

Um die Erfolge zu bestimmen und die gemeinsame Zielfestlegung zu prüfen, findet in der Phase 2 ein jährliches Monitoring statt, das die Summe aller Effizienz- und CO<sub>2</sub>-Minderungsmaßnahmen ermittelt und bewertet.

Auf Wunsch findet ein Abschlussworkshop statt, auf dem die Ergebnisse öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden, und die Teilnehmer legen fest, ob sie das Netzwerk weiterführen möchten. Bisherige Erfahrungen mit solchen Netzwerken bei ModellHohenlohe, EnBW und in der Schweiz haben gezeigt, dass eine Energieeffizienzsteigerung von mindestens 2 % pro Jahr sicher erreicht wird.

Da nur wirtschaftliche Maßnahmen umgesetzt werden, ergibt sich ein Gewinn von durchschnittlich 10 bis 20 EUR pro Tonne eingespartem CO<sub>2</sub>.

Die Kosten der Teilnahme liegen bei 5.000 bis 8.000 EUR pro Jahr und Unternehmen (abhängig von der Anzahl der Teilnehmer, dem Aufwand der Initialberatung und der Anzahl der jährlichen Treffen)

Die 30 Pilot-Netzwerke werden seitens des Bundesumweltministeriums gefördert und wissenschaftlich begleitet.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

**Umweltkompetenzzentrum Rhein-Neckar e.V.**

**Dipl.-Geogr. Stefan Zöllner**

**Tel.: 06221/6506875**

**E-Mail: [s.zoellner@umweltkompetenz.org](mailto:s.zoellner@umweltkompetenz.org)**

Weitere Informationen zu



[www.leen-system.de](http://www.leen-system.de)



[www.30pilot-netzwerke.de](http://www.30pilot-netzwerke.de)



## Gemeinsam Energiekosten senken!

### EnergieEffizienz-Netzwerk der Metropolregion Rhein Neckar im Rahmen des Clusters Energie und Umwelt

### Projektpartner

IHK Rhein-Neckar

IHK Pfalz

IHK Darmstadt Rhein-Main

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

EnergieEffizienzAgentur.E2A

#### Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



Wir planen ein EnergieEffizienz-Netzwerk im Rahmen des Clusters Energie und Umwelt der Metropolregion Rhein-Neckar. Es wird aus 10 bis 15 Unternehmen bestehen, deren Energiekosten mindestens 150.000 EUR pro Jahr betragen. Ziel des Netzwerkes ist es, auf Basis

- einer individuellen Initialberatung (mit Betriebsbegehung) für jeden Teilnehmer durch ein geeignetes Ingenieurbüro,
- eines dauerhaften praxisorientierten Erfahrungsaustausches der Teilnehmer - auch „Energieeffizientisch“ genannt - und
- mit Hilfe von Expertenvorträgen zu relevanten Technologiethemata (z. B. Druckluft, Klimatisierung, Wärmerückgewinnung oder Beleuchtung)

wirtschaftliche Energieeinsparpotentiale bei den Teilnehmern zu identifizieren und zu realisieren. Damit geht das EnergieEffizienz-Netzwerk der Metropolregion Rhein-Neckar weit über die übliche Energieberatung hinaus. Die geringen Kosten der Informationsbeschaffung machen diese Vorgehensweise für mittelständische Unternehmen interessant. Diese Kosten werden durch den Erfahrungsaustausch und die kundenorientierten Expertenvorträge erheblich vermindert.

Im Rahmen einer für Februar 2010 geplanten Informationsveranstaltung (s. Abbildung Phase 0) werden die Arbeitsbedingungen des Netzwerkes vorgestellt (Ablauf, Organisation, Vertraulichkeit, etc.). Die teilnehmenden Unternehmen erhalten in der Phase 1 eine Initialberatung, deren Ergebnisse in einem Bericht festgehalten werden. Hierin sind alle bewerteten Maßnahmen mit ihren wichtigen Eckdaten (Höhe des Einsparpotentials, Investitionssumme, Wirtschaftlichkeit der Maßnahme) festgehalten.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Beratungsberichte trifft das Netzwerk dann eine **gemeinsame freiwillige Zielvereinbarung** zur Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung, die am Ende einer zunächst auf drei oder vier Jahre begrenzten Laufzeit des Netzwerkes erreicht werden soll.

In der Phase II werden dann innerhalb der moderierten Energieeffizienztreffen, die jeweils bei einem der Teilnehmer stattfinden, Fachvorträge zu den gewählten Technologiethemata gehalten. In diesem Rahmen findet auch der Erfahrungsaustausch durch Vorträge über die Umsetzung einzelner Maßnahmen und Gespräche zwischen den Teilnehmern statt.

Am Anfang der Treffen steht immer ein Betriebsrundgang, der den Teilnehmern die jeweilige Situation verdeutlicht. Sobald im Laufe der Phase 2 einzelne Maßnahmen umgesetzt sind, werden sie auch als Erfahrungsberichte vorgestellt. Durch diese beiden Elemente (Fachvorträge, Erfahrungsaustausch) erhalten die Teilnehmer praxisrelevante und aktuelle Informationen, die ihren Entscheidungsprozess zu Energiesparmaßnahmen unterstützen.

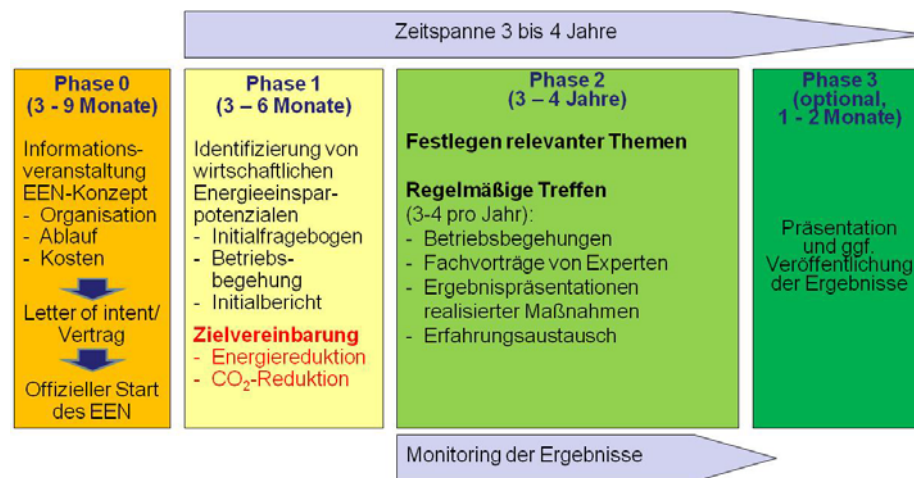


Abbildung: Ablauf eines <sup>®</sup>LEEN zertifizierten EnergieEffizienz-Netzwerkes (EEN)